

Einreichung erfolgt anlässlich einer:

- Bauvorhabensmeldung
 Bauvorhabensfertigstellung:

Errichtungsdatum¹:
 Fertigstellungsdatum²:

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich:

- Neubau
 Abbruch und Ersatz durch Neubau

Projektbezeichnung³

Name und Anschrift einer bauwerbenden Person⁴:

 Familien- und Vorname: Akad. Grad:

Firmenwortlaut:

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

 PLZ: Ortschaft:

Gemeinde:

 Telefonnummer: E-Mail:

- Beim Bauherren handelt es sich um eine⁵:
 juristische Person (Stiftung, Vereine, etc.)
 Physischer Person (Privatperson)

- Bauherr ist nicht Grundstückseigentümer:
 ja nein

Adresse, an der das neue Gebäude entsteht (Bauplatz):

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

 PLZ: Ortschaft:

Gemeinde:

 KGNr.: Katastralgemeinde:

 Grundstücksnr.: Grundbuchnr.: Einlagezahl: Aktenzeichen:

Ver- und Entsorgung:

Trinkwasser:

- Anschluss an ein Netz Eigenversorgung nicht vorhanden

Abwasserentsorgung:

- Anschluss an ein Kanalnetz Kleinkläranlage Sammelgrube
 nicht vorhanden

Elektrizitätsversorgung:

- Anschluss an ein Netz Eigenversorgung nicht vorhanden

Niederschlagswasser:

- Versickerung am Bauplatz Anschluss an ein Kanalnetz Einleitung in Gewässer

Gasversorgung:

- Anschluss an ein Netz kein Anschluss an ein Netz

Abfallentsorgung:

- Gemeindeabfuhr Eigenabfuhr

Heizungsanlage:

Heizleistung (in kW):

Errichtungsdatum der Heizanlage:

Beheizung – Wärmebereitstellung (zentral für das Gebäude)¹³:

- zentral (für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) keine Beheizung

Beheizung – Wärmebereitstellungssystem (zentral für das Gebäude):

- Kessel
- Standardkessel¹⁴ Niedertemperaturkessel¹⁵ Brennwertkessel¹⁶
- Kesselbetriebsweise: nicht modulierend¹⁷ modulierend¹⁸
- Wärmepumpe
- Außenluft / Wasser¹⁹ Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)²⁰
- Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)²¹ sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)²²
- Wärmepumpenbetriebsweise: monovalent (kein anderes Heizsystem)²³
- bivalent – Wärmepumpe kombiniert mit anderen²⁴
- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung²⁵
- Nahwärme (Blockheizung)²⁶ Fernwärme²⁷
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holz Einzelofen, usw.)
- Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)²⁸

Beheizung – Art des Brennstoffes:

- Heizöl Extraleicht Flüssiggas Hackschnitzel Strom
- Heizöl Leicht Kohle Holz-Pellets andere
- Erdgas Scheitholz sonstige Biomasse

Wärmeabgabesystem:

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper) Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung) Gebläsekonvektor

Warmwasser-Wärmebereitstellung (zentral für das Gebäude)²⁹:

- zentral (für das ganze Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) kein Warmwasser

Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung:

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung vom Warmwasser mittels
- separatem Kessel elektrischer Energie
 - separater Nah-/Fernwärme separater Wärmepumpe (z.B. Luft / Wasser-Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

Art der Belüftung:

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung:
- Abluftanlage Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftechnische Anlage für:
- Heizung Kühlung Befeuchtung

Energiekennzahl³⁰: kWh/m²**Energieausweis-Kennziffer³¹:** **Aufzug im Gebäude vorhanden:** ja nein**Fassaden- und Dachbegrünung:** ja nein**Photovoltaik:**

Leistung in kWp:

m² der Anlage:Speichermodul-
Leistung in kWh:Freistehend **Solar:**

Absorberfläche:

Anlagentyp:

Freistehend

Angaben zur Nutzungseinheit:

Für jede Nutzungseinheit im Gebäude ist ein eigenes Datenblatt auszufüllen (z.B. Keller, Wohnung, Garage, etc.)

Türnummer³²:
 Topnummer³²:
 Beschreibung³³:

Lage³⁴:
 Untergeschoß
 Keller
 Souterrain

Erdgeschoß
 Mezzanin
 Halbstock
 Zwischengeschoß

Stock
 Dachgeschoß
 Obergeschoß
 undefiniert

Art der Nutzungseinheit:

- Wohnung
- Wohnung/Arbeitsstätte
- Wohnfläche für Gemeinschaften
- Industrie und Lagerei
- Büroflächen
- Privatgarage
- Dachbodenfläche
- Verkehrsfläche
- Gemeinschaftliche Nutzflächen
- Groß- und Einzelhandelsflächen
- Verkehrs- und Nachrichtenwesen
- Kultur, Freizeit, Bildungs- oder Gesundheitswesen
- Hotel u. a. Einheiten für kurzfristige Beherbergung
- Landwirtschaftliche Nutzung
- Kirche, sonstige Sakralbauten
- Sonstiges Bauwerk
- Kellerfläche

Nutzfläche und Wohnräume:
 Nutzfläche³⁵: m²
 Anzahl Räume inkl. Küche ab 4 m²:

Geschoßaufteilung:
 Nutzungseinheit verteilt nicht über: Geschoß(e)

Lage der Nutzungseinheit ³⁴	Nutzfläche ³⁵	Raumhöhe ³⁶ (m)	Anz. Räume inkl. Küche ab 4 m ²
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>

Ausstattung:

- Badezimmer in der Nutzungseinheit
- Küche/Kochnische in der Nutzungseinheit
- WC in der Nutzungseinheit
- Wasserauslass in der Nutzungseinheit

Rechtsverhältnis an der Nutzungseinheit:

- Eigenbenützung durch den Gebäudeeigentümer
- Hauptmiete
- Sonstige Rechtsverhältnisse
- Wohnungseigentum
- Dienst- und Naturalwohnung

Energiekennzahl³⁰:

kWh/m²

-
- nicht bekannt

Beheizung – Wärmebereitstellungssystem (dezentral in der Nutzungseinheit)³⁷:

- Kessel
 - Standardkessel¹⁴
 - Niedertemperaturkessel¹⁵
 - Brennwertkessel¹⁶
- Wärmepumpe
 - Außenluft / Wasser¹⁹
 - Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)²¹
 - Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)²⁰
 - sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)²²
- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung²⁵
- Nahwärme (Blockheizung)²⁶
- Fernwärme²⁷
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)
- Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)²⁸

Beheizung – Art des Brennstoffes:

- Heizöl Extraleicht
- Heizöl Leicht
- Erdgas
- Flüssiggas
- Kohle
- Scheitholz
- Hackschnitzel
- Holz-Pellets
- sonstige Biomasse
- Strom
- andere

Wärmeabgabesystem:

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)
- Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung)
- Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Gebläsekonvektor

Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung (dezentral in der Nutzungseinheit)³⁸:

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung vom Warmwasser mittels
 - separatem Kessel
 - separater Nah-/Fernwärme
 - elektrischer Energie
 - separater Wärmepumpe (z.B. Luft / Wasser-Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

Art der Belüftung³⁹:

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung:
 - Abluftanlage
 - Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftechnische Anlage für:
 - Heizung
 - Kühlung
 - Befeuchtung

Erläuterungen

-
- ¹ Das **Errichtungsdatum** ist der Zeitpunkt, zu dem das Gebäude seinem Bestimmungszweck entsprechend genutzt werden kann. Dieses Errichtungsdatum kann auch vor dem Fertigstellungsdatum liegen.
- ² Das **Fertigstellungsdatum** ist das Datum der Fertigstellungsanzeige bzw. Benützungsbewilligung.
- ³ Unter **Projektbezeichnung** ist der Kurztitel des geplanten Bauvorhabens (z.B. Einkaufszentrum MAIER) einzutragen.
- ⁴ Die **Anschrift einer bauwerbenden Person** ist die Wohnadresse der natürlichen Person bzw. Standortadresse der juristischen Person.
- ⁵ Die **Kenntung des Bauherren** bezieht sich immer auf den angegebenen Bauherrn.
- ⁶ Gehören Anteile an einem Gebäude mehreren unterschiedlichen Eigentümern, so ist eine Zuordnung nach Mehrheit der Eigentumsanteile vorzunehmen. Bei genau gleichen Teilen ist jener als Eigentümer anzugeben, der vorwiegend die Entscheidungen für das Gebäude trifft bzw. als Entscheidungsbefugter auftritt.
- ⁷ Die **Gebäudehöhe** ist die Höhendifferenz zwischen dem obersten Punkt der Bauwerkshülle und dem tiefsten Punkt des an das Gebäude angrenzenden Geländes nach Fertigstellung.
- ⁸ Der **Brutto-Rauminhalt** ist der Rauminhalt des Gebäudes, der von den äußeren Begrenzungsflächen und nach unten von der Unterfläche der konstruktiven Gebäudesohle umschlossen wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- ⁹ Die **Überbaute Grundfläche** ist jene Fläche, welche durch die lotrechte Projektion der äußersten Umrisslinie aller oberirdischen überlagerten Brutto-Grundflächenbereiche eines Bauwerkes begrenzt wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- ¹⁰ Die **Brutto-Grundfläche** je Geschoß ist die Summe der Grundflächen je Geschoß unter Einbeziehung der Außenmaße (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- ¹¹ Die **durchschnittliche Geschoßhöhe** ist das Maß im Mittel von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante des fertigen Fußbodens des darüber liegenden Geschoßes
- obersten Geschoß - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante der tragenden Deckenkonstruktion, bzw.
- bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Außenkante der Dachhaut.
-
- ¹² Als **Bauweise** ist eine der folgenden Angaben zu wählen:
- Mauerwerksbau (Beispiel: Ziegel oder Beton)
 - Stahlbetonskelett
 - Stahlskelett
 - Holzriegelkonstruktion
- ¹³ Wird **Beheizung** dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter beim Punkt Warmwasser.
- ¹⁴ Als **Standardkessel** werden übliche Öl-, Gas- oder Holzkessel (meist älteren Baujahrs) bezeichnet, die eine Mindestbetriebstemperatur verlangt (üblicherweise 60 °C).
- ¹⁵ Als **Niedertemperaturkessel** bezeichnet man spezielle Heizkessel, die mit Öl oder Gas gefeuert werden. Sie werden mit besonders niedrigen Vorlauf-temperaturen betrieben. Die Absenkung der Wassertemperatur im Kessel wird aufgrund einer besonderen Konstruktion des Feuerungsraumes bzw. durch den Einsatz entsprechender Materialien möglich. Die Kessel werden entweder mit Vorlauf-temperaturen von ca. 35° bis 40° C betrieben oder können sogar ohne Nachteil bis auf Raumtemperatur auskühlen. In der Regel entspricht jedoch die Kesseltemperatur der Temperatur des Heizkreislaufes (Heizkörper). Die Einsatzgebiete von Niedertemperaturkesseln sind meist Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizsysteme.
- ¹⁶ Als **Brennwertkessel** bezeichnet man Kessel, bei denen die Abgase unter 45 °C abgekühlt (Wasserdampf kondensiert, Kondensationswärme wird genutzt) und damit die Energie noch besser genutzt wird. Brennwertkessel werden vor allem bei Gas aber auch bei Öl- und Holzheizungen eingesetzt.
- ¹⁷ Als **nicht modulierend** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung nicht geregelt werden kann.
- ¹⁸ Als **modulierend** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung dem Bedarf angepasst werden kann.
- ¹⁹ Bei Nutzung der Energieträger **Außenluft / Wasser** wird der Außenluft Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

-
- ²⁰ Bei Nutzung der Energieträger **Sole / Wasser** (inkl. Direktverdampfer) wie z.B. Erdkollektor, Tiefenbohrung, wird dem Erdreich Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- ²¹ Bei Nutzung der Energieträger **Wasser / Wasser** wird dem Wasser (i. d. R. dem Grundwasser) Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- ²² Unter **sonstige (z. B. Passivhauskompaktgerät)** fallen z.B. Kombinationsgerät aus Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und Luft / Wasser- Wärmepumpe etc..
- ²³ Als **monovalent** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die zentrale Wärmebereitstellung ausschließlich mit der Wärmepumpe (kein anderes Heizsystem) erfolgt.
- ²⁴ Als **bivalent** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn es zusätzlich zur Wärmepumpe noch ein weiteres Wärmebereitstellungssystem (z.B. Ölkessel der zur Abdeckung des Wärmebedarfes an besonders kalten Tagen dient) gibt.
- ²⁵ Die **Solaranlage** liefert zusätzlich zum Warmwasser auch Energie für die Raumheizung.
- ²⁶ Von **Nahwärme** spricht man, wenn das Gebäude durch eine Heizungsanlage eines anderen Gebäudes (z. B. Nachbargebäude) versorgt wird. Nicht zur Nahwärme zählen Heizungen, die in einem Nebengebäude betrieben werden und nur ein Gebäude versorgen.
- ²⁷ Von **Fernwärme** spricht man, wenn das Gebäude über eine Fernwärmeleitung mit Wärme (meist mit einer Wärmeübergabestation) versorgt wird.
- ²⁸ Unter **Sonstige Wärmebereitstellungssysteme** fallen alle anderen, vorher nicht erwähnten Wärmebereitstellungssysteme, z. B. Kraft-Wärmekopplung, Dampferzeuger.
- ²⁹ Wird unter **Warmwasser-Wärmebereitstellung** dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter beim Punkt Art der Belüftung.
- ³⁰ Die **Energiekennzahl** beschreibt die thermische Qualität der Gebäudehülle, sie entspricht dem standortbezogenen Heizwärmebedarf (HWB Standort).
- ³¹ Die **Energieausweis-Kennziffer** (z. B. Zeus-Energieausweisnummer) wird von der Landes-Energieausweisdatenbank generiert und ist am Energieausweis aufgebracht. Diese Kennziffer dient dazu, einen in der Landesdatenbank verspeicherten Energieausweis einem im AGWR erfassten Bauvorhaben.
- ³² Die Angabe einer **Tür- bzw. Topnummer** entfällt, wenn es sich um die Nutzungseinheit „Wohnung“ in einem Einfamilienhaus sowie Nutzungseinheiten des Typs:

-
- Privatgarage
 - Dachbodenfläche
 - Verkehrsflächen
 - Landwirtschaftliche Nutzung
 - Kirchen, sonstige Sakralbauten
 - Sonstige Bauwerke
 - Kellerfläche
 - Gemeinschaftliche Nutzflächen
- handelt.
- ³³ Wenn die Nutzungseinheitsadresse mit den Tür/Topfeldern nicht korrekt adressiert werden kann, dann muss ein Text im Feld **Beschreibung** eingetragen werden, z. B. "links hinten"
- ³⁴ Als **Lage** ist das Geschoß anzugeben, in dem sich der Eingang zur Nutzungseinheit befindet. Bei der Lage Stock sowie Halbstock, Zwischen- und Untergeschoß muss die Nummer angegeben werden.
- ³⁵ Die **Nutzfläche** ist die Nettofläche der Nutzungseinheit.
- ³⁶ Die **durchschnittliche Raumhöhe** ist das Maß im Mittel
- von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der darüber liegenden Decke, sowie
 - bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der Dachhaut.
- ³⁷ **Beheizung dezentral** ist nur auszufüllen, wenn beim Punkt Beheizung (zentral für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde **oder** die Nutzungseinheit über eine **zusätzliche Beheizung** verfügt.
- ³⁸ **Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral** ist nur auszufüllen, wenn beim Punkt Warmwasser (zentral für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde **oder** die Nutzungseinheit über eine **zusätzliche Warmwasser-Wärmebereitstellung** verfügt.
- ³⁸ Die **Art der Belüftung** ist nur auszufüllen, wenn die Nutzungseinheit über eine andere oder eine **zusätzliche Belüftung** verfügt, als am Gebäude beim Punkt Art der Belüftung angegeben wurde.